



**Stiftung
Endometriose
Forschung**

Sekretariat
Lange Straße 38
D – 26655 Westerstede
Tel.: 04488 – 503230
Fax: 04488 – 503999
Email: Schweppe@Ammerland-Klinik.de

Mannheim, den 02.12.2013

Schweppe Frauenklinik Ammerland, Lange Str. 38 D-26655 Westerstede

Protokoll der ordentlichen Beiratssitzung der SEF

Ort: Berlin, Hotel Hilton, Raum Durleux

Datum: Freitag, 29. November 2013

Uhrzeit 10:30 Uhr – 11:45 Uhr

Anwesende: Arndt, Buchweitz, Cirkel, de Wilde, Ebert, Fleisch, Foth, Hippach, Hornung, Keckstein, Krentel, Küpker, van Leffern, Mechsner, Mettler, Müller, M., Oppelt, Rein, Renner, Römer, Th., Runnebaum, I., Schäfer, Schweizer-Arau, Shebl, Tchartian, Tinneberg, Ulrich, Wildt, Woelfler, Bühler, Kiesel, Schindler, Schweppe, Sillem

Entschuldigt: Mangold, R., Runnebaum, B., Niehues, Ch., Müller, R., Bartley, J., Korrel, M.

Als Gast zu TOP: 5: Prof. Zeisler, Wien

Tagesordnung:

TOP 1. Begrüßung durch den Vorsitzenden

TOP 2. Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung Protokoll Linz: einstimmig genehmigt, ohne Enthaltung.

TOP 3. Genehmigung der Tagesordnung:

Unter TOP 8 - Punkt Verschiedenes soll das Problem einer Geschäftsstelle besprochen werden; ansonsten Tagesordnung - wie bei der Einladung verschickt - genehmigt

TOP 4. Beiratsmitglieder

a. Teilnahme an Veranstaltungen und deren Nachweis: Prof. Schweppe informiert, dass während der Amtsperiode von Prof. Kiesel die Kontrolle der Mindestteilnahme an einer SEF-Veranstaltung innerhalb von 2 Jahren nicht so konsequent gehandhabt wurde. Es gibt einige Mitglieder, die seit 4 Jahren nicht mehr aktiv waren. Diese sollen durch den Vorstandsvorsitzenden auf den sinnvollen Austritt hingewiesen werden. Diejenigen, die seit 2 Jahren nicht mehr aktiv waren – immerhin 21 Mitglieder von insgesamt 77 Beiratsmitgliedern – sollen ermahnt und zur Mitarbeit aufgefordert werden.

b. Spende für Öffentlichkeitsarbeit und SEPA Einzugsverfahren. Die Spendenbereitschaft ist schleppend, obwohl nach Beschlußlage die jährliche Spende eine Bringschuld ist. Der Vorsitzende wird noch einmal eine Mahnaktion starten und gleichzeitig das neue SEPA Einzugsverfahren vorbereiten.

Die Kontodaten: Stiftung Endometriose-Forschung, Genobank Essen, BLZ 360 604 88, Kto.Nr. 107 782 700, IBAN: DE 54360604880107782700, BIC: GENODEM1GBE. Die Daten stehen auch im Internet: www.endometriose-sef.de / Spenden!

Die Mittel dienen zur Finanzierung von „Endometriose aktuell“.

Dr. Bühler regt an, den Beitrag auf 50 Euro zu erhöhen. Prof. Oppelt regt an, Frau Oehlrich zu fragen, ob sie Sekretariatsunterstützung gegen Rechnung leisten kann.

PD Dr. Renner regt an, die Zertifizierungsgebühr zu erhöhen.

Beschluss: Es soll möglichst preisgünstig eine Geschäftsstelle eingerichtet werden. S. TOP 8

c. Qualifizierung von Frauenärzten als „Endometriosespezialist“

Ein entsprechender Kurs mit Erfolgskontrolle findet erstmals am 7.12. in Köln statt. Das Interesse ist groß. 40 Teilnehmer sind angemeldet. 8 mussten abgelehnt werden. Das Zertifikat ist personen-gebunden und vereinfacht das Zertifizierungsverfahren. Es dient als Nachweis für eine besondere Qualifizierung auf dem Gebiet der Endometriose. Sollte die Analyse nach der Tagung in Köln positiv sein, sollen im Jahr 2014 zwei bis drei ähnliche Qualifizierungsveranstaltungen durchgeführt werden – angedacht sind als Orte Lübeck, Hannover, Mannheim.

TOP 5. Endometriosezentren

a. Dokumentation: SciCoMed System (180 € pro Jahr) wird von 10 Zentren genutzt, EnDoS von 5 Zentren (ca. 500 € pro Jahr). Im Anhang sind beide Programme nochmals vorgestellt. Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass eine edv-gestützte Dokumentation zur Lieferung der Basisdaten im Jahresbericht für die zertifizierten „klinischen“ und „klinisch-wissenschaftlichen Endometriosezentren“ Pflicht ist. Wer keine eigene suffiziente EDV-Erfassung im KIS hat, sollet sich umgehend mit Dr. Hippach / Herrn Schattenberg (EnDoS 2.0) oder Prof. Wenzl / Prof. Zeisler (ScioMed) in Verbindung setzen

b. Jahresberichte:

Der Vorsitzende mahnt zu konsequenter Abgabe der Jahresberichte, es handelt sich um eine Bringschuld zum 31.1. des Folgejahres. Bei Säumen über 3 Monate droht der Entzug der Zertifizierung (gilt für klinische und klinisch/wissenschaftliche Zentren). Für Endometriosezentren der Basisstufe ist der Bericht erwünscht.

TOP 6. Weitere Aktivitäten an zukünftige Tagungen und Kongresse

a. WEC Sao Paulo 2014

Es wird versucht, eine eigene Session der SEF „Pathophysiology and Clinical implications of DIE“ zu organisieren. PD Dr. Mechsner, PD Dr. Renner, Prof. Mettler und Prof. Küpker, Prof. Müller und Prof. Oppelt, Prof. Kiesel, Herr Krentel und Herr Haas werden teilnehmen. Die Session soll von Prof. Mettler und Kiesel moderiert werden. Nach Rücksprache mit dem WCE Präsident, Prof. Abrao, sind ca. 2.000,00 € als Miete für einen Tagungsraum im Kongresszentrum zu zahlen. Prof. Schweppe soll sich um Sponsoring kümmern. 17 von 34 Teilnehmern befürworten eine eigene Session, 14 enthalten sich, 3 Gegenstimmen.

b. Vancouver 2017: 22 Teilnehmer stimmen für eine eigene Sitzung und sind zu einer aktiven Gestaltung bereit; die anderen enthalten sich; keine Gegenstimmen.

c. Arbeitstagungen: Weissensee, 17.-19. Januar

Prof. Keckstein stellt das Programm vor. Hauptthema: Anatomie der Beckens. Es muss jeder Teilnehmer einen aktiven Beitrag leisten und kann jeweils eine „passive“ Person mitbringen. Prof. Putz wird ein Anatomie-Seminar halten. Weitere Vorschläge sind bereits eingegangen oder werden unmittelbar erwartet.

d. Spezielle Sitzung: DGGG München 2014

Prof. Dimpfl als Präsident der DGGG und Kongresspräsident soll angesprochen werden, damit eine Sitzung im Hauptprogramm untergebracht werden kann. (durch Prof. Schweppe)

Prof. Oppelt schlägt vor, auch auf der ÖGGG-Tagung „Flagge zu zeigen“. Dies wird einstimmig begrüßt. Prof. Oppelt soll sich darum bemühen.

TOP 7. Eintragung der Wort-Bild-Marke „SEF“ und „zertifiziertes Endometriosezentrum“

Dr. Bühler berichtet: Das Logo zu schützen kostet 300 Euro. In einem zweiten Schritt soll eine Kombination „SEF-EEL-zertifiziertes Endometriosezentrum“ initiiert werden. Dr. Bühler kümmert sich. Er plädiert für eine aktive Propagation, auch durch Publikation der heutigen Vorträge. Er wird sich um die Redaktion kümmern.

TOP 8. Verschiedenes

a. Prof. Schweppe berichtet, dass die Einrichtung einer Geschäftsstelle bei der DGGG in Berlin recht teuer ist und die Mittel der Stiftung ebenso übersteigt, wie die Anfrage bei Frau Uszkoreit von der Geschäftsstelle des Deutschen IVF Registers. Mit Frau Oehrich, die erfolgreich die Geschäfte für die AGE einschließlich der Zertifizierungen MIC I, II und II durchführt, sollen Gespräche diesbezüglich geführt werden.

b. Prof. Oppelt berichtet von einem britischen Zertifizierungsmodell einschließlich Voroperieren und Ergebnisqualität und Dauer für 1 Jahr. Das Projekt steckt nach Eindruck von Prof. Keckstein noch in den Kinderschuhen.

c. Prof. Ulrich berichtet, dass die Leitlinie nun im Druck ist.

Berlin, den 29.11.2013



PD Dr. med. Martin Sillem
(Stellv. Vorstandsvorsitzender der SEF)
Protokollführer

Anlage 1: Kurzinfo über die internetbasierte EDV Dokumentation:

Bezugnehmend auf die finale Entscheidung des SEF-Vorstandes wurde der Minimaldatensatz für den SEF-Jahresbericht programmiert und auf www.scicomed.net online bereitgestellt. Das Design des Datenblattes wurde 1:1 übernommen und implementiert.

- Mit der Registrierung wählt man selbst einen User-Namen und ein Passwort
- Mit der Bezahlung von € 180.- erfolgt die Freischaltung zur Datenbanknutzung
- Durch den web-basierten Zugang ist der Zugriff via PC/Notebook, Tablet oder Handy überall und jederzeit möglich
- Der eingegebene Datensatz kann als Excel-Datei jederzeit ausgelesen werden
- Im Downloadbereich kann eine Hard-Copy des SEF-Datenblattes ausgedruckt werden
- Die Dokumentation kann direkt online erfolgen bzw. zunächst am ausgedruckten Datenblatt und später eingetragen werden
- Auf die Implementierung diverser Schnittstellen oder Recall-Systeme wurde (vorerst) verzichtet, um einerseits die Rückmeldungen (User, SEF) dieser erstmalig strukturierten, jährlichen Dokumentation der Endometriosefälle abzuwarten und andererseits die Kosten in einem akzeptablen Rahmen zu halten.

Für etwaige Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.
Mit freundlichen Grüßen Harald Zeisler

Anlage 2: Kurzinfo über das netzwerkfähige EnDoS 2.0 für die EDV Dokumentation:

1. EnDoS 2.0 läuft Plattform-unabhängig

1.1. → **zukunftssicher** 😊

1.2. läuft unter Windows, Linux oder OS (MAC)!

1.3. auch über das Internet! (So wird später die Pat. selbst die Ergebnisqualität bedienen können)

1.4. Cloud-Server-Anbindung (zur zentralen Vergabe von eindeutigen Pat.-IDs) möglich

2. modular im 3-Schichten-Model programmiert

2.1. → **zukunftssicher** 😊

2.2. simples/einfaches upgrading via Fernwartung jederzeit möglich

2.3. KEINE Installationen vor Ort notwendig

2.4. von jedem Rechner innerhalb eines Netzwerkes bedienbar (ohne Aufpreis)

3. schon integriert:

- 3.1. SEF-Jahresbogen/-Statistik wird automatisch erstellt
- 3.2. diverse Abfragen mit cvs/xls-Ausgabe (um dann anschließend mit einem Statistikprogramm die Daten weiter zu bearbeiten)
- 3.3. Besonderheiten einzelner Patientinnen können dokumentiert (und wiedergefunden) werden
- 3.4. Eine Studienteilnahme kann dokumentiert werden (später auch gefiltert und exportiert)
4. **wird ständig angepaßt** durch unmittelbaren Kontakt zw. Programmierer und Anwender
5. **2014 wird das Programm multilingual:** deutsch – englisch – französisch (russisch –)
6. **Ende 2014 wird es neben der betriebsbereiten „Minimalversion“ für interessierte Zentren die erste „Maximalversion“ mit dem Herzstück des „Mapping“ geben mit...**
 - 6.1. exakte Beschreibung „aller“ Endometrioseläsionen
 - 6.2. exakte Beschreibung der Adhäsionen
 - 6.3. exakte Beschreibung des operativen Eingriffes
 - 6.4. Histologie zu jedem Präparat (der Pathologe kann die Daten direkt selbst eingeben...)
 - 6.5. automatischer Erstellung des rASRM-Stadiums sowie der ENZIAN-Klassifikation (auch weitere Einteilungen/Klassifikationen können automatisiert erstellt werden)
 - 6.6. → endlich wird es eine Grundlage geben, auf der wir multizentrisch wirklich Gleiches mit Gleichem vergleichen können und nicht Birnen mit Äpfeln ... und insbesondere auch die Daten aus verschiedenen Zentren zusammenlegen können ...
 - 6.7. darüberhinaus wird es eine saubere/vergleichbare Dokumentation geben über
 - 6.7.1. die Symptome (insbesondere der Schmerzen)
 - 6.7.2. die Therapien
 - 6.8. Übersichten/Historiendarstellungen
(zur schnellen Erfassung, was mit der Pat. wann passiert ist)

Kosten für die Minimalversion: *(fällig erst nach der unverbindlichen Testphase nach 6 Monaten, wenn man weiter damit arbeiten will)*

Klinik-Zentren: Anschaffung: einmalig 1.000 € + 150 € jährlich (auch schon im ersten Jahr)

ODER: (Vertrag über 3 Jahre): 550 €/Jahr für die ersten drei Jahre, ab dem 4. Jahr: 150 €

Praxis-Zentren: Anschaffung: einmalig 500 € + 150 € jährlich (auch schon im ersten Jahr)

ODER: (Vertrag über 3 Jahre): 350 €/Jahr für die ersten drei Jahre, ab dem 4. Jahr: 150 €